

## Reges Interesse an Öko-Saatgut-Tag 2007

Zum Saatgut-Tag des Vereins Kultursaat e.V. und der Bingenheimer Saatgut AG, Ökologische Saaten, im hessischen Echzell (Rhein-Main-Gebiet) waren am Sonntag, den 16. September Teilnehmer aus ganz Deutschland angereist. Das Feedback am Ende des



Tagung im Gewächshaus bringt gärtnerische Atmosphäre

Tages war laut Geschäftsführerin Petra BOIE überwältigend. Die 29 anwesenden Ladner waren von der hohen Kompetenz und Authentizität des Netzwerkes für ökologisches Gemüsesaatgut beeindruckt. Der überwiegende Teil der Teilnehmer hat bereits das Portionstüten-Sortiment der Bingenheimer Saatgut AG im Angebot. Etwa ein Drittel der Anwesenden hatte auch bereits Erfahrung mit der Vermarktung biologisch-dynamischer Gemüsezüchtungen. Daher waren den Gästen die Hintergründe der Saatgut-Thematik die zum Teil weite Anreise wert.

Das Tagesseminar bot den Naturkost Einzelhändlern einen Einblick in die ökologische Gemüsezüchtung sowie in Erzeugung und Aufbereitung der Öko-Gemüsesaaten am Standort des Unternehmens, das seit 1989 ausschließlich Bio-Saatgut anbietet und mittlerweile 360 Sorten (Gemüse, Kräuter, Blumen) europaweit vermarktet. Im theoretischen Teil wurde das Netzwerk aus Kultursaat (Züchtung), Initiativkreis (Vermehrung) und Saatgut AG (Aufbereitung, Vertrieb) dargestellt sowie die Situation auf dem Saatgutmarkt, die Problematik konventioneller Züchtung (Hybriden, CMS-Hybriden) und die möglichen Alternativen (biol.-dynamische Züchtung, Sortenvermarktung).

Besonderheit bei dem nicht börsennotierten Unternehmen ist das Netzwerk von rund 80 Bio-Betrieben, die Saatgut im Auftrag der Bingenheimer Saatgut AG vermehren und zur aufwändigen Aufbereitung, Qualitätskontrolle und zum Versand in den Betrieb mit 14 Mitarbeitern/innen in die Wetterau schicken. Jede Partie ist rückverfolgbar. Außerdem kooperiert die Saatgut AG mit dem gemeinnützigen Verein Kultursaat, der auf annähernd 20 Betrieben, vornehmlich Demeter-Höfen biologisch-dynamische Züchtungsarbeit betreibt.



Wie wird Bohnen-Saatgut geerntet?

„Die Entwicklung anderer Wirtschaftformen, die unserem Motto *„Sorten sind Kulturgut“* gerecht wird, gehört zu unserem Selbstverständnis“, so Ute KIRCHGAESSER, Vorstand von Kultursaat und Züchterin am Standort Bingenheim. Rund 40 Gemüsesorten sind daraus bereits hervorgegangen und mittlerweile vom Bundessortenamt (staatliche Prüf- und Zulassungsbehörde) anerkannt. Um diese speziell auf Geschmack und Ernährungsqualität

bearbeiteten Sorten dem Verbraucher näher zu bringen, hat Kultursaat e.V. in Zusammenarbeit mit der Bingenheimer Saatgut AG das Sortenvermarktungskonzept entwickelt.

Thema war freilich auch die Problematik der konventionellen Züchtung, die sich mit der Weiterentwicklung der Hybrid-Züchtung mit rasender Geschwindigkeit in Richtung Gentechnik bewegt. Durch einen enormen Konzentrationsprozess in der Saatgutbranche konzentriert sich die Züchtung in den Händen weniger globaler Konzerne. In der Diskussion unter der Überschrift Ziele und Wege – was können wir gegen Monsanto & Co. erreichen, wurde deutlich, dass ein NEIN zur Gentechnik auch ein JA zur Alternative bedeutet: eine eigenständige Züchtung für den Ökolandbau. „Hier vor Ort zu sehen, dass eine Alternative möglich ist, macht mir Mut im Kampf gegen die Agrogentechnik, denn dieser Kampf ist oft so frustrierend“ so eine Teilnehmerin aus Landsberg.



sehr gutes Essen

und zufriedene Gesichter

